BvD Geschäftsbericht 2012-2014

Leistungen, Projekte und Gremienarbeit auf einen Blick

Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.

BvD e.V.
Die Datenschützer

www.bvdnet.de

Inhalt

- Vorwort ... 3
- Der BvD in Zahlen ... 4
- Entwicklung des BvD ... 6
- Der BvD informiert die Mitglieder ... 8
- Kooperationen und Netzwerke ... 9
- Datenschutz geht zur Schule ... 10
- BvD-Datenschutztage ... 12
- Gremien im BvD ... 13
- AS Berufsbild ... 14
- AS Fortbildung ... 16
- Haushaltsbericht 2013 und Haushaltsplanung 2014 ... 18/19
- Regionalgruppe Baden ... 20
- Regionalgruppe Bayern ... 21
- Regionalgruppe Ost ... 22
- Regionalgruppe Süd ... 23
- Regionalgruppe Mitte ... 24
- Regionalgruppe Nord ... 25
- Regionalgruppe Südwest ... 26
- Regionalgruppe West ... 27
- AK Schule ... 28
- AK Datenschutz in Recht und Praxis ... 30
- AK Medizin ... 31
- AK Externe Datenschutzbeauftragte ... 32
- AK Datenschutz in sozialen Einrichtungen ... 33
- AK Social Media ... 34
- Datenschutzstandard DS-BvD-GDD-01 ... 35

Vorwort

Von Thomas Spaeing, Vorstandsvorsitzender des BvD e.V.

Liebe Mitglieder und Interessenten,

erneut stellen wir Ihnen im Rahmen des Geschäftsberichts die wesentlichen Aktivitäten des BvD vor. Wir möchten Ihnen die zahlreichen Gruppen und Aktionen der letzten Jahre in Erinnerung rufen und Sie anregen, zukünftig selbst mitzumachen.

Insbesondere möchte ich auf die ausführliche Darstellung der einzelnen Regionalgruppen und Arbeitskreise verweisen, die sich in diesem Bericht vorstellen. Wir haben diesen mehr Platz als bisher eingeräumt, da wir die wichtige Arbeit der Regionalgruppen und Arbeitskreise noch ausbauen möchten. Immer wieder fragen Mitglieder, wie sie vom Verband profitieren können. Neben den zahlreichen Möglichkeiten, die der BvD hier inzwischen bietet, profitieren Sie direkt, wenn Sie sich an einer dieser Gruppen wenden und dort mitmachen. Der Erfahrungsaustausch in diesen Gruppen ist für den oft als „Einzelkämpfer“ tätigen Datenschutzbeauftragten eine unersetzliche Quelle und mindestens so wichtig wie regelmäßige Fortbildungen.

In der nun ablaufenden Berichtsperiode haben wir mit dem BvD so viele Veranstaltungen wie noch nie zuvor auf die Beine gestellt. Es haben auch noch nie so viele Mitglieder an diesen Terminen teilgenommen wie in den letzten beiden Jahren.

Ein guter Grund hier noch einmal Danke zu sagen, bei all den Beteiligten, die diese Arbeit erst möglich gemacht haben und bei allen, die als Teilnehmer dabei waren und uns mit ihren Feedbacks geholfen haben, noch besser auf Ihre Bedürfnisse einzugehen.

Ihr Thomas Spaeing

Der BvD wächst weiter

Über 800 Mitglieder nehmen zahlreiche Angebote in Anspruch

Der BvD hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Akteur entwickelt, wenn es um die Belange von Datenschutzbeauftragten geht. Dass der BvD den richtigen Weg geht, zeigt unter anderem die Mitgliederentwicklung. Vor allem in den letzten Jahren ist die Zahl deutlich angestiegen. Stand April 2014 sind 820 Mitglieder im Berufsverband organisiert.

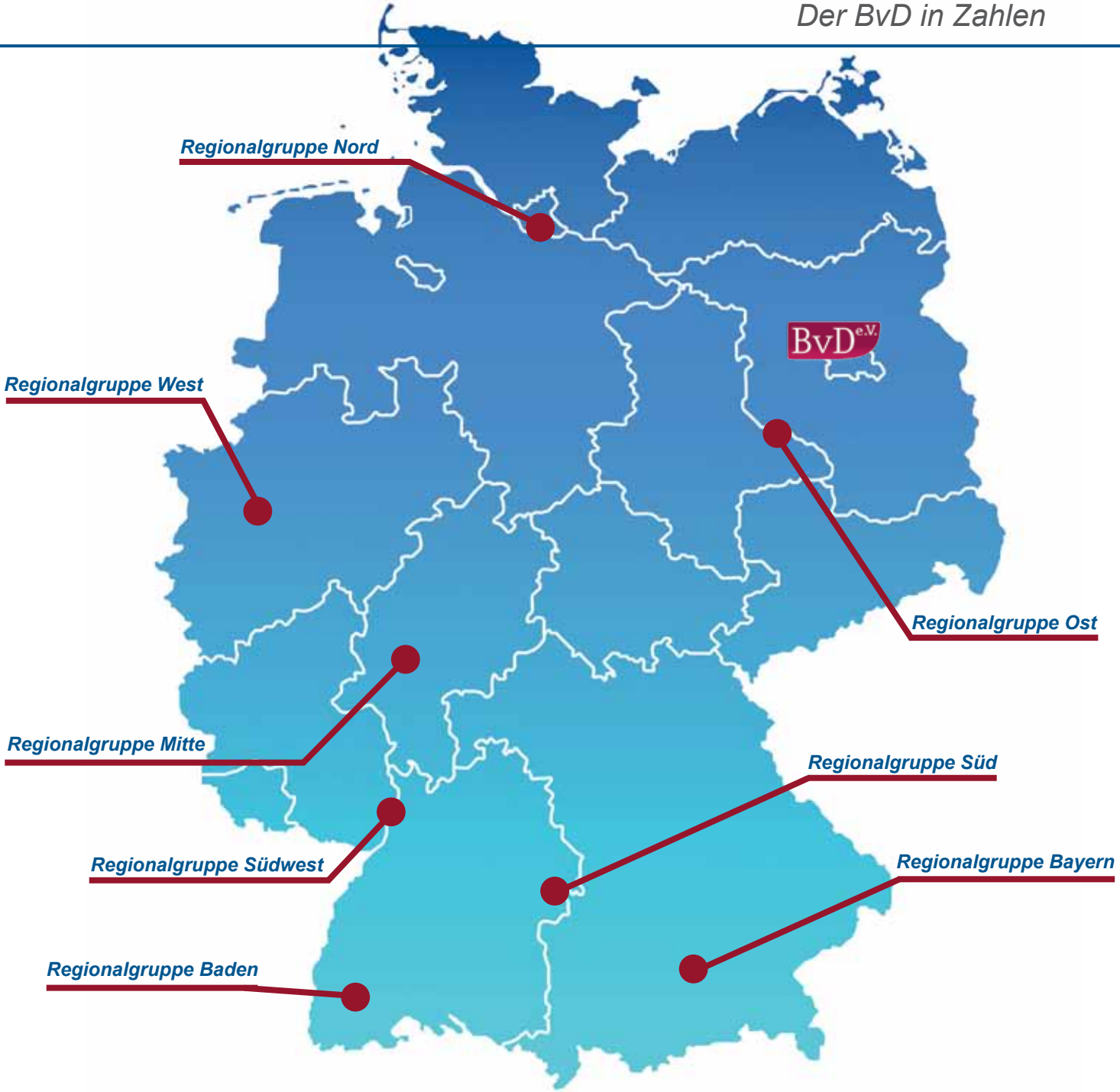
Immer mehr Datenschutzbeauftragte nutzen die Vorteile der BvD-Mitgliedschaft.

Seit 1989 fördert der BvD die beruflichen Interessen seiner Mitglieder, der Datenschutzbeauftragten in Behörden und Betrieben sowie der Datenschutzberater. Wir setzen uns aktiv für die Etablierung des Berufsbildes „Datenschutzbeauftragter“ in Deutschland ein. Dazu bündeln wir Fragen aus der Praxis und arbeiten kontinuierlich an der Definition des Berufsbildes. Für die Mitglieder bieten wir umfangreiche Programme zur Fortbildung.

Der BvD unterstützt Datenschutzbeauftragte in der täglichen Arbeit. Dazu bieten wir ein breites Programm an Veranstaltungen und Symposien mit namenhaften Referenten an. Natürlich können Sie sich aktiv in die Verbandsarbeit einbringen. Dem persönlichen Erfahrungsaustausch und der Vernetzung dienen unsere acht Regionalgruppen bundesweit. Für die Ausarbeitung von Fachthemen stehen aktuell sechs BvD-Arbeitskreise zur Verfügung. Zentrales Anliegen des BvD ist die kontinuierliche Entwicklung des Berufsbildes des Datenschutzbeauftragten. Auch für Freiberufler sind unsere Angebote interessant. Der BvD hält eine Empfehlungsliste mit Datenschutzbeauftragten vor, die bei Bedarf an Aufsichtsbehörden, IHKs und Unternehmen weitergegeben werden kann. Diese wird quartalsweise aktualisiert.

Wir stellen einen permanenten Austausch mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Aufsichtsbehörden sicher. Wir informieren regelmäßig Entscheider aus Wirtschaft und Politik über das Berufsbild sowie die Leistungen des Datenschutzbeauftragten.

Im April 2014 waren unter den 820 Mitgliedern 302 Firmenmitglieder organisiert, außerdem insgesamt 125 registrierte externe Datenschutzbeauftragte. Es gibt außerdem 229 freiwillige Selbstverpflichtungen auf das „berufliche Leitbild des Datenschutzbeauftragten“.


Regionalgruppe Nord
Regionalgruppe West
BvD e.V.
Regionalgruppe Ost
Regionalgruppe Mitte
Regionalgruppe Süd
Regionalgruppe Südwest
Regionalgruppe Bayern
Regionalgruppe Baden

Der BvD wird dieses Jahr 25!

Öffnung nach Europa – Entwicklung eines eigenen Standards

Eine ganze Generation ist in dieser Zeit aufgewachsen. In einer Zeit, die rasante Entwicklungen gebracht hat. Technische Entwicklungen, insbesondere in der Datenverarbeitung aber auch rechtliche Entwicklungen, die diese begleitet haben und der technischen Entwicklung manchmal auch voraus waren. Das Urteil zum Recht auf informationelle Selbstbestimmung (BGH 1983) hatte 1989 für viele Bürger in Deutschland noch keinen realen Bezug. Heute ist Datenschutz in aller Munde und dieses Urteil ist eine der wichtigsten Grundlagen des modernen Datenschutzes.

Im November 2012 waren BvD-Mitglieder in Brüssel, um Vorschläge zur EU-DSGVO zu äußern.

Die Datenverarbeitung, insbesondere die von personenbezogenen Daten, entwickelt sich weiter in immer schnelleren Schritten. Ebenso wächst die Zahl der „Stakeholder“ – der Personen und Stellen, die meinen, zur Modernisierung des Datenschutzes beitragen zu müssen. Der BvD beteiligt sich bereits seit seiner Gründung aktiv an der Entwicklung eines angemessenen und wirksamen Datenschutzes und hat in den vergangenen 25 Jahren mit viele wichtigen Impulsen dazu beigetragen, dass der Datenschutz in Deutschland den erforderlichen Stellenwert hat.

Da die Europäische Kommission sich des Themas im Jahr 2010 ebenfalls angenommen hat mussten wir den BvD sozusagen auf Europa ausrichten. Mit den gegebenen Mitteln haben wir zu jeder wichtigen Entwicklungsstufe der EU-DSGVO eine entsprechende Stellungnahme verfasst und das

Parlament in Brüssel mit einem ausführlichen Positionspapier informiert.

Besondere Akzente konnten wir mit unserer Informationsveranstaltung im November 2012 in Brüssel setzen. So haben es sogar einige unserer Vorschläge in die Entwürfe des Parlaments geschafft. Neben der Arbeit in Brüssel, die der BvD fortsetzen muss, ist auch die Arbeit in Berlin von großer Bedeutung, auch, falls das Thema Datenschutz zukünftig in Brüssel entschieden werden sollte. Viele Vordenker und Ideengeber der Brüsseler Entwürfe sitzen in den Ministerien in Berlin und so ist deren Verständnis für die Tätigkeit des Datenschutzbeauftragen nach wie vor von großer Bedeutung.

Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr die Kontakte zu den betreffenden Ministerien vertieft und zahlreiche Termine wahrgenommen, um die Bedeutung des Datenschutzbeauftragten für einen funktionierenden Datenschutz herauszustellen. Niemand ist näher am Betroffenen und an den Unternehmen, als der Datenschutzbeauftragte. Auch diese Arbeit müssen wir weiter ausbauen, um unter den zahlreichen anderen Stimmen weiter Gehör zu finden.

Vor diesem Hintergrund ist es gut, dass der BvD mit einer weiteren Initiative punkten konnte: Dem Datenschutzstandard DS-BvD-GDD-01. Das positive Echo auf diesen Standard hat dem BvD in vielen Bereichen erst die Türen geöffnet, um an Gesprächen teilzunehmen, in denen am Datenschutz der Zukunft gebaut wird.

Für einen relativ kleinen Berufsverband ist der BvD sehr umtriebig und mit seinen gezielten Aktionen auch erstaunlich erfolgreich. Damit dies so bleibt, kommt es auf jeden an, denn es ist davon auszugehen, dass das Tempo der Entwicklungen nicht abnehmen wird. Im Gegenteil.

Die Entwicklung des Datenschutzstandards fand großen Anklang. Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit NRW, Ulrich Lepper (rechts), befürwortet den neuen Standard.

BvD informiert seine Mitglieder über verschiedene Kanäle

Verbandsmagazin BvD-News, BvD Blog, Veranstaltungsreihen

Ein wesentliches Anliegen des BvD ist es, seine Mitglieder fachlich über die aktuellen Entwicklungen bei datenschutzrechtlichen Themen auf dem neuesten Stand zu halten. Dies geschieht auf unterschiedlichen Wegen.

Das Verbandsmagazin BvD-News erscheint inzwischen 2 bis 3 Mal pro Jahr in hoher Auflage und wird kostenlos an alle Mitglieder sowie an die Aufsichtsbehörden, Politik und an ausgewählte Verbände versendet.

Ebenso bewährt haben sich die mindestens vier Mal pro Jahr erscheinenden Mitgliederinfos, die per E-Mail an unsere Mitglieder verteilt werden. Bei Bedarf erhöht die Anzahl der Publikationen, so erschienen die Mitgliederinfos im Jahr 2013 sechs Mal. Neu ist der im Jahr 2013 erfolgreiche Start des BvD-Blogs, den Sie unter https://www.bvdnet.de/verband/bvd-blog.html finden.

Selbstverständlich besteht der Mitgliederbereich im Internetauftritt des BvD weiter. In diesem nicht-öffentlichen Teil finden Sie Informationen zum Datenschutz und zur internen Arbeit des Verbandes: Termine von Arbeitskreisen und Regionalgruppen und Ansprechpartner der BvD-Gremien. Zu erreichen ist die Seite unter https:// www.bvdnet.de.

Hinzu kommen Sonderveranstaltungen zu besonderen Themen, wie eine Veranstaltungsreihe in 2012, in deren Rahmen wir die Mitglieder des BvD über die Entwicklungen und Diskussionen zur EU-DSGVO informiert haben. Bei diese Roadshow haben uns erneut mehrere Aufsichtsbehörden unterstützt.

Das wir über diese und auch andere wichtige Entwicklungen mit entsprechenden Stellungnahmen auch die Mitglieder informieren, versteht sich von selbst.

Aber auch die Vorstellung des Datenschutzstandard DS-BvD-GDD-01 und die Gründung der DSZ-Datenschutz Zertifizierungsgesellschaft gemeinsam mit der GDD im September 2013 sowie die außerordentliche Mitgliederversammlung im Januar 2014, wurden durchgeführt, um den Mitgliedern weitere Hintergrundinformationen aus erster Hand zu geben und alle offenen Fragen zu beantworten.

Eine weitere Besonderheit war die – für BvD-Mitglieder kostenlose - Informationsreihe in Zusammenarbeit mit der Rhenus Office Systems GmbH 2013. Schwerpunkt war die Vernichtung von Daten und Datenträgern.

Kooperationen und Netzwerke für die Mitglieder

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden – Sonderkonditionen

Die Mitgliedschaft im BvD bietet nicht nur ideelle Vorteile für Datenschutzbeauftragte. Durch Kooperationen und Rahmenverträge erhalten Mitglieder Sonderkonditionen beispielsweise bei renommierten Datenschutzzeitschriften wie „Datenschutz und Datensicherheit „ oder „Datenschutz-Praxis“, aber auch bei Veranstaltungen von kooperierenden Verbänden wie TeleTrusT – Bundesverband IT-Sicherheit e.V. oder Fachveranstaltungen von BWRmedia oder Computas-Fachkonferenzen.

Bei Reisen und Übernachtungen zu BvD-Veranstaltungen gibt es für die Teilnehmer vergünstigte Tarife bei Bahn-Reisen und Übernachtungen in der NH-Hotelgruppe.

Durch die aktive Teilnahme in Gremien und der Mitwirkung in Verbänden und Institutionen wie im BFB (Bundesverband freier Berufe e.V.) oder in Arbeitsgruppen der Stiftung Datenschutz sowie dem DIN werden zudem die fachliche Reputation der betrieblichen Datenschutzbeauftragten in der Öffentlichkeit gefördert.

Unterstützt werden diese Aktivitäten durch Veröffentlichungen und Beiträge von Gremiumsmitgliedern des BvD in Zeitschriften und Magazinen. Zudem sind für 2015 gemeinsame Veranstaltungen mit dem Museum für Kommunikation (Nürnberg) geplant. Die Auflistung der Vergünstigungen ist auf der Webseite des BvD zu finden: https://www.bvdnet.de/vorteile.html

Datenschützer übernehmen Verantwortung

40.000 Schüler an über 300 Schulen sensibilisiert, über 45 Dozentinnen und Dozenten übernehmen bundesweit ehrenamtlich diese Arbeit

Die Dozentinnen und Dozenten der Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ des BvD sind bundesweit unterwegs, um an Schulen Schülerinnen und Schülern klare und einfache Verhaltensregeln für den sensiblen Umgang mit ihren persönlichen Daten im Netz näher zu bringen.

Der Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ hat nach den bewegten Jahren 2010 und 2011 (siehe BvD Geschäftsbericht 2012) auch 2012 und 2013 nichts an Fahrt verloren. So hat die Initiative seit 2012 regelmäßig am Safer Internet Day mitgewirkt und Dozentinnen und Dozenten bundesweit an Schulen eingesetzt. Hierzu konnte von Anfang an der Präsident des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht, Thomas Kranig, als Schirmherr für die Schulen in Bayern gewonnen werden.

Außerdem fanden zu den BvD Verbandstagen 2012 in Berlin, zum 25 Jahre Jubiläum der UDIS in Ulm im Herbst 2012 und im September 2013 an einer Berufsschule in Braunschweig regionale Aktionstage statt.

Neben den Teilnahmen an Aktionstagen lag aber für alle Dozentinnen und Dozenten das Hauptaugenmerk auf der Durchführung regelmäßiger Sensibilisierungsveranstaltungen an den Schulen vor Ort. Und so kann festgehalten werden, dass bis Ende 2013 über 40.000 Schülerinnen und Schüler an ca. 300 Schulen von mittlerweile über 45 Dozentinnen und Dozenten ehrenamtlich sensibilisiert worden sind.

Mitunter haben sich mehrere Dozentinnen und Dozenten zu gemeinsamen Veranstaltung in der gleichen Region verabredet, um schneller mehr Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren.

Auch konnte seit 2012 eine erfreuliche Tendenz festgestellt werden: Einige Unternehmen haben mittlerweile für sich erkannt, dass das Sponsoring der Initiative „Datenschutz geht zu Schule“ für alle Seiten eine Win-Win-Situation darstellt: Die Unternehmen können zeigen, dass sie diese sinnvollen Veranstaltungen unterstützen, die Initiative kann arbeiten, ohne die BvD-Mitglieder finanziell zu belasten. Den Dozentinnen und Dozenten können Informationsveranstaltungen geboten werden und es können noch mehr Schülerinnen und Schüler sensibilisiert werden, da sich einige Sponsoren ausdrücklich bereit erklären, bestimmte Veranstaltungsreihen („alle Schülerinnen und Schüler dieser Schule“) zu unterstützen.

Natürlich kann die Initiative des BvD auch weiterhin nicht alle Schülerinnen und Schüler sensibilisieren. Doch nichts zu tun, nur weil dies Aufgabe der Schulen oder anderer sein sollte, ist und war für

den BvD nie eine Option. Neben der Lobbyarbeit bei den Kultusbehörden wird die Initiative weiterhin bundesweit aktiv sein und so gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Die Initiative ist in manchen Regionen Deutschlands durchaus gut aufgestellt, kann mit den vorhandenen Dozentinnen und Dozenten den Bedarf, den Schulen anzeigen, gut abdecken. In anderen Regionen hingegen (besonders zu erwähnen sind hier die neuen Bundesländer) können sich die Dozentinnen und Dozenten vor Anfragen kaum noch retten und schaffen es nur selten, alle anfragenden Schulen rasch mit Sensibilisierungsveranstaltungen zu versorgen.

Deswegen freut sich die Initiative über alle Interessenten, die sich Vorträge anhören und dann als Volontäre vor Mentoren ihre eigenen Vorträge durchführen um danach (bei erfolgreichem Vortrag) als Dozentinnen und Dozenten der Initiative selbst aktiv zu werden.

Wenn Sie Interesse haben, in der Initiative mitzuwirken, sprechen Sie bitte entweder die Leiter der Initiative (Rudi Kramer, Patric Rudtke, Frank Spaeing) über dsgzs@bvdnet.de an oder gehen Sie auf die Webseite der Initiative unter www.dsgzs.de und melden sich dort über das Interessenten-Kontaktformular.

Szene aus einer Unterrichtseinheit mit Frank Spaeing am Berliner John-Lennon-Gymnasium.

Intensive Datenschutztage

Hochrangige Experten und Politiker gestalten das Programm

Die Zahl der Teilnehmer an den BvD-Datenschutztagen steigt kontinuierlich – was sicherlich auch an den günstigen Konditionen liegt.

Die BvD-Datenschutztage haben sich zu **dem** Treffpunkt für Datenschutzbeauftragte und Experten zum Datenschutz entwickelt. Mittlerweile nehmen jährlich über 200 Besucher an der zweitägigen Veranstaltung teil. Dank parallel stattfindender Ausstellung können die Besucher zusammen mit den Vorträgen und Workshops ein umfangreiches Fortbildungsangebot nutzen.

Die Liste der Redner auf den BvD-Datenschutztagen hat sich mittlerweile mit Namen hochrangiger Experten, Politiker und Datenschützer gefüllt: Seitens der Bundesregierung gehören dazu der Bundesminister der Justiz (und Verbraucherschutz) wie 2013 Frau Dr. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und 2014 Herr Heiko Maas, aber auch das Amt des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit wird durch den jeweiligen Amtsinhaber vertreten: 2013 durch Peter Schaar und 2014 durch seine Nachfolgerin Andrea Voßhoff. Auf der Agenda stehen regelmäßig aktuelle Fragen rund um das Arbeitsfeld des Datenschutzbeauftragten. Diese werden neben den Vorträgen auch in zahlreichen Workshops stärker thematisiert. In drei Runden haben die Besucher die Gelegenheit, sich ihre Schwerpunktthemen herauszusuchen.

Der zweite Datenschutztag besteht aus drei Sonderseminaren, die von den BvD-Mitgliedern in Anspruch genommen werden können. Nachmittags wird die Mitgliederversammlung durchgeführt, so dass möglichst viele BvD-Mitglieder, die sich sowieso für ein Seminar oder das Programm der Datenschutztage angemeldet haben, teilnehmen können. Seit einigen Jahren finden die Datenschutztage in Berlin statt.

Interne Arbeit des BvD

Regionalgruppen, Arbeitskreise und Ausschüsse

Die aktive Mitarbeit der Mitglieder des BvD findet hauptsächlich über die Regionalgruppen, die Arbeitskreise und die Ausschüsse statt.

Die Regionalgruppen sind die idealen „Einstiegsveranstaltungen“ für Datenschutzinteressierte; neben dem Austausch über spannende Datenschutzthemen sind diese Gruppen auch ein Ort zum persönlichen Kennlernen. Die Arbeitskreise arbeiten in der Regel themenbezogen und die Ausschüsse des BvD arbeiten an Aufgaben, die sich aus der Satzung des BvD ergeben. Alle Gremien stellen sich auf den folgenden Seiten vor.

Ausschüsse	Regionalgruppen	Arbeitskreise
Berufsbild	Baden	Schule
Fortbildung	Bayern	Medizin
	Ost	Externe DSB
	Süd	Social Media
	Mitte	Datenschutz in sozialen Einrichtungen
	Nord	
	Südwest	Datenschutz in Recht und Praxis
	West	

Datenschutzbeauftragte benötigen gute Ausbildung

BvD-Ausschuss Berufsbild erstellt eine Ausbildungsordnung

Die Weiterentwicklung des beruflichen Leitbildes ist eine der zentralen Aufgaben des BvD-Ausschusses. Der Ausschuss hat das Berufliche Leitbild des Datenschutzbeauftragten entwickelt und dieses ist 2009 durch die Mitgliederversammlung verabschiedet worden.

Das Berufliche Leitbild liegt in schriftlicher und elektronischer Form vor. Das große Interesse am Leitbild lässt ich bei Tagungen erkennen: Liegt dort das Berufliche Leitbild aus, so sind am Ende der Veranstaltung alle Exemplare vergriffen.

Selbstverpflichtung für Mitglieder: Viele Mitglieder des BvD haben sich auf das Berufliche Leitbild verpflichtet und sind damit die Verpflichtung eingegangen, die beschriebenen Qualitätskriterien im Datenschutz einzuhalten. Die Entwicklung von Kontrollmaßnahmen zur Einhaltung der Selbstverpflichtung wird eine der kommenden zentralen Aufgaben des AS BeBi sein.

Der Ausschuss hat sich an der finalen Erstellung des Ausbildungsrahmenplans beteiligt.

Ausbildungsordnung: Um das Berufliche Leitbild mit Leben zu füllen, wird eine einheitliche qualifizierte Ausbildung benötigt. Sie soll beschreiben, welche Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen eines Studiums oder einer Fort- und Weiterbildung erworben werden müssen, um den Beruf des Datenschutzbeauftragten ausüben zu können. In den verschiedenen Datenschutzgesetzen oder Ausbildungsverordnungen auf Bundes- und/oder Landesebene wird das

nicht geregelt.

Aus diesem Grund hat der AS BeBi auf Grundlage des Beruflichen Leitbildes eine Ausbildungsordnung entwickelt und im Juni 2013 im Entwurf veröffentlicht. Ziel des BvD ist es, diesen Entwurf der Ausbildungsordnung fortzuentwickeln und die Grundlage für das berufliche Leitbild darzustellen. Aktuell erarbeitet der Ausschuss einen Ausbildungsrahmenplan zur Ausbildungsordnung.

Datenschutz-Symposium: Ein weiterer Baustein zur Weiterentwicklung des Berufsbilds ist das jährlich stattfindende Datenschutz-Symposium. Themen sind die neuesten Entwicklungen im Bereich Datenschutz sowie konkrete Fragen und Aufgaben, die den Beruf des Datenschutzbeauftragten betreffen. Die Diskussion mit Verbänden, Institutionen und Aufsichtsbehörden findet hohen Anklang und gibt neue Impulse für die Weiterentwicklung des beruflichen Leitbildes.

DSZ-Auditorenrahmenplan: Über das Berufliche Leitbild hinaus hat sich der AS BeBi an der finalen Erstellung des Ausbildungsrahmenplans und der Prüfungsordnung der Auditorenausbildung gemäß des Standards DS-BvD-GDD-01 beteiligt. Die vorgeschlagenen Änderungen haben weitestgehend ihren Niederschlag im Konzept und der Prüfungsordnung gefunden.

EU-Datenschutz-Grundverordnung: Der AS BeBi wird sich wird dieses Themas annehmen, sobald eine Verabschiedung auf EU-Ebene erfolgt ist.

Das Datenschutz-Symposium ist ein wichtiger Baustein zur Weiterentwicklung des Berufsbildes.

Kontaktdaten

Thomas Spaeing, Sprecher des Ausschusses BeBi
as-bebi@bvdnet.de

Fortbildung für die Mitglieder

Zahlreiche Seminarangebote – Veranstaltungsreihe „Datenschutz live“

Eine satzungsgemäße Aufgabe des BvD ist die Fortbildung seiner Mitglieder. Seit Gründung des Ausschusses Fortbildung Mitte 2009 haben BvD-Mitglieder ehrenamtlich 65 Seminare erarbeitet und durchgeführt. Die Planung der Ausbildung erfolgt in Anlehnung an das berufliche Leitbild und die Möglichkeit für die BvD Mitglieder, sich auf dieses zu verpflichten. Die Selbstverpflichtung beinhaltet eine kontinuierliche und angemessene Fortbildung.

Aufgrund der gestiegenen Kosten hat der Ausschuss die Preise für die Fortbildungen 2013 erhöht. Dennoch sind für die Mitglieder angebotenen Veranstaltungen im Marktvergleich weiterhin preiswert – ohne, dass Abstriche an der Qualität der Veranstaltung und insbesondere an der Qualität der Referenten gemacht wird.

Der Ausschuss Fortbildung richtet sein Angebot an den Bedürfnisse und Anforderungen seiner Mitglieder aus und versucht, auf Vorschläge und Anregungen der Mitglieder zu reagieren. Daher erfolgt nach jedem Seminar eine Qualitätskontrolle durch einen umfassenden Bewertungsbogen. Auf diesen können Teilnehmer auch Wünsche für künftige Seminare angeben. Auch die Qualität des Seminarortes, der Wissensvermittlung und der Durchführung des Seminars werden hinterfragt und bewertet. So soll der hohe Qualitätsanspruch im Interesse der Mitglieder gewährleistet werden.

Insgesamt haben seitdem über 1.000 Mitglieder diese Fortbildungen besucht. Neben den Seminaren, die überwiegend an den Standorten Berlin, Frankfurt, Düsseldorf angeboten werden, werden seit 2013 immer vor den beiden BvD-Großveranstaltungen „BvD-Datenschutztage“ und „BvD-Datenschutz-Symposium“ Fortbildungen angeboten. Damit wird den Teilnehmern ermöglicht, ihre Zeit und Reisekosten optimal zu organisieren.

2013 konnten BvD-Mitglieder an sechs Standorten der Rhenus Office Systems “Datenschutz live“ erleben. Über 400 Teilnehmer nutzten das vom BvD entworfene Angebot, sich bei der Rhenus über datenschutzkonforme Entsorgung und Einlagerung von Akten und Datenträgern zu informieren. Die Betriebsbesichtigungen wurden von Fachvorträgen unterschiedlicher Referenten begleitet.

Der BvD bietet auch weiterhin keine Erst-Ausbildung zum Datenschutz beauftragten an. Es gibt am Markt qualifizierte Seminaranbieter, die dieses Angebot vorhalten.

Im März 2014 wurde erstmalig die Ausbildung zum Auditor nach dem Standard DS-BvD-GDD-01 erfolgreich durchgeführt. Nach Abschluss der der Ausbildung – mit

bestandener Prüfung und abschließender Zertifizierung bei der DSZ Datenschutz Zertifizierungsgesellschaft mbH – können die ersten beim BvD ausgebildeten Auditoren eine neue Dienstleistung für ihre Kunden anbieten. Diese besondere Qualifizierung nach den strikten Vorgaben des erarbeiteten Standards wird künftig ein- bis zweimal pro Halbjahr angeboten.

Das Seminargeschäft ist immer auch ein wirtschaftliches Risiko für den Verband. Im Laufe der Entwicklung wurde dies ein immer wachsender Faktor im Verbandsbudget. In der Vergangenheit konnte durch die ehrenamtliche Arbeit der Ausschussmitglieder sichergestellt werden, dass alle Veranstaltungen immer mit einem positiven oder neutralen Ergebnis abgeschlossen werden konnten.

Zurzeit wird ein Seminarpreis für eintägige Veranstaltungen von 395 € realisiert. Damit werden die Kosten für Referenten, Seminarunterlagen, Arbeitsmittel, Seminarorganisation und die Seminarräume gedeckt. Ausschussmitglieder arbeiten grundsätzlich ehrenamtlich. Bisher hat der Ausschuss immer einen geringen Überschuss erwirtschaftet, um damit eine Rücklage für nicht kostendeckende Veranstaltungen sicherzustellen. Ein Ausgleich durch die BvD-Kasse für das Seminargeschäft war nie vorgesehen und ist bisher auch nicht erforderlich gewesen. Darauf ist der Ausschuss mit Recht stolz.

Ein aus dem Ausschuss heraus entwickeltes Angebot trägt den Namen „Datenschutz live“. Die Premiere fand bei Rhenus statt.

Der BvD bietet drei Arten von Seminartypen an: Ein Praxisworkshop beinhaltet einen erheblichen Schwerpunkt an praktischen Arbeiten durch die Teilnehmer. In den Praxisseminaren wird neben der Vermittlung der Lerninhalte der intensive Dialog und Austausch zwischen Referenten und den Teilnehmern gefördert. Bei reinen Infoseminaren geht es im Wesentlichen um eine Wissensvermittlung. Neu dazu gekommen ist die Durchführung der Auditorenausbildung. Diese ermöglicht den Teilnehmern, Unternehmen auf ein Datenschutz-Audit mit dem Schwerpunkt Auftragsdatenverarbeitung nach dem neuen Standard vorzubereiten. Erst die abgeschlossene Prüfung und Zertifizierung bei der DSZ erlaubt die Durchführung von Audits als zugelassener Auditor.

Ansprechpartner

Jürgen Hartz
Sprecher des Ausschusses
as-fortbildung@bvdnet.de

Einnahmen/Ausgaben 2013	Ideeller Bereich	Vermögensver-waltung	wirt. Geschäfts-betrieb	gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einnahmen				
Mitgliederbeiträge	138.155,00			138.155,00
Fruchtziehung		0		0
Erlöse Fortbildungen			58.156,00	58.156,00
Erlöse Projekte			5.513,51	5.513,51
Erlöse Verbandstage			35.488,00	35.488,00
Erlöse Reisekosten/Honorare			3.013,00	3.013,00
Erlöse Ust-pfl.			22.714,19	22.714,19
Ust auf Ust-pfl. Erlöse			4.314,51	4.314,51
	138.155,00	**0**	**129.199,21**	**267.354,21**
Ausgaben				0,00
Personalkosten	-35.994,11		-8.998,52	-44.992,63
Raumkosten	-10.407,48		-30.572,09	-40.979,57
sonstige Aufwendungen	-85.016,76		-47.441,84	-132.458,60
Gastdozenten	0		-12.045,80	-12.045,80
	-131.418,35	0	-99.058,25	-230.476,60
Ergebnis I	**6.736,65**	**0**	**30.140,96**	**36.877,61**
Beteiligungserwerb DSZ	-6.666,50			-6.666,50
Anschaffungen	-2.414,85			-2.414,85
Abschreibungen	2.153,85			2.153,85
Abgrenzungen	1.465,11			1.465,11
Ergebnis II	**1.274,26**	**0,00**	**30.140,96**	**31.415,22**
Liquiditätsentwicklung 2013	**2013**			**EUR**
Stand 31.12.2012				**43.909,59**
Veränderungen				31.415,22
Stand 31.12.2013				**75.324,81**

Haushaltsplan 2014	gesamt
	EUR
Einnahmen	
Mitgliederverwaltung	160.000,00
Fortbildungen/Veranstaltungen	150.000,00
Publikationen (Anzeigen u. ä.)	20.000,00
Summe	**330.000,00**
Ausgaben	
Geschäftsstelle	70.000,00
Reisekosten Vorstand/Sprecherkreis	22.000,00
Politik/Lobby	31.000,00
Fortbildungen/Veranstaltungen	115.000,00
Arbeitskreise/Regionalgruppen	5.000,00
Publikationen	50.000,00
Sonstiges (Technik, Versicherungen, Beiträge)	12.000,00
Projekte/Initiativen	15.000,00
Summe	**320.000,00**

Die BvD-Datenschutztage mit Vorträgen und Ausstellung tragen zur positiven Entwicklung des BvD bei.

Das Angebot an Fortbildungen und Seminaren wird immer weiter ausgebaut.

Baden ist jüngste Regionalgruppe

Treffen beginnen mit nicht-öffentlichem Teil für BvD-Mitglieder

Die Anfang 2013 gegründete Regionalgruppe Baden richtet sich an betriebliche und behördliche, interne wie externe Datenschutzbeauftragte sowie Datenschutzinteressierte aus Baden-Württemberg. Grund für Einrichtung der RG war die große Entfernung zu bereits bestehenden Regionalgruppen Süd (Ulm) und Südwest (Kaiserslautern). Organisiert wird die Regionalgruppe von Freiburg aus.

Bei den drei an unterschiedlichen Orten durchgeführten Treffen im Jahr 2013 waren durchschnittlich 13 Teilnehmer anwesend. Davon fand ein Termin in Karlsruhe als „Runder Tisch“ mit dem Landesdatenschutzbeauftragten statt. Dieser Austausch soll im Juli 2014 fortgeführt werden.

Die Treffen beginnen mit einem nicht-öffentlichen Teil nur für BvD-Mitglieder. Hier werden Informationen aus dem Verband weitergegeben und verbandsinterne Themen besprochen. Der anschließende öffentliche Teil wird von einem fachlichen Vortrag eingeleitet. Vorträge mit Praxisbezug und die Diskussionen der Teilnehmer stehen im Mittelpunkt der Treffen. Der offizielle Teil endet mit allgemeinem Erfahrungs- und Informationsaustausch. Hierbei können auch individuelle Fragen in der Gruppe oder im Einzelgespräch erörtert werden.

Wir freuen uns über Interessierte, die der Regionalgruppe beitreten möchten. Sollten Sie (noch) kein BvD-Mitglied sein, heißen wir Sie auch als Gast herzlich willkommen.

Ansprechpartner

Sprecher: Olav Seyfarth
Stellvertreter: Peter Wagner
Kontakt: rg-baden@bvdnet.de

Mitglieder stellen eigene Beiträge vor

BYOD, Mobile Devices und IT-Sicherheit sind einige Themen

In der Regionalgruppe Bayern treffen sich Datenschutzbeauftragte aus dem bayerischen Raum, externe wie auch interne betriebliche Datenschutzbeauftragte. Die insgesamt 40 Mitglieder kommen aus den verschiedensten Branchen und verfügen über die unterschiedlichsten beruflichen Hintergründe – dies sorgt natürlich für interessanten und umfangreichen Austausch.

Seit Juni 2010 trifft sich die RG regelmäßig alle vier Monate mit durchschnittlich 11 Teilnehmern in Unterschleißheim bei München.

Die Regionalgruppe lädt regelmäßig Referenten zu interessanten und aktuellen Gastvorträgen ein: 2013 sprach unter anderem Uwe Hoffmann von der Firma Microsoft zum Thema „Microsoft Server 2012 Sicherheitseinstellungen“ und Thomas Kranig, Präsident des LDA Bayern, zur EU-Datenschutz-Grundverordnung. Die BvD-Vorstände Stefan Staub und Rudi Kramer gaben Einblicke in die Vorstandsarbeit und die Aktivitäten des BvD und hielten die Mitglieder über die EU-Datenschutz-Grundverordnung auf dem Laufenden.

Natürlich präsentieren die Gruppenmitglieder auch eigene interessante Beiträge: So stand das Treffen im Juni 2013 unter dem Motto „Mobile Devices“ – von „BYOD“ über „Mobile Device Management“ bis hin zu „IT-Sicherheitsrichtlinie für Smartphones und Tablets“.

Ein fester Tagesordnungspunkt bei den Treffen ist der „Erfahrungsaustausch“. Es werden Lösungsvorschläge auf aktuelle Fragen der Mitglieder aus ihrer Praxis erarbeitet, diskutiert und Hilfestellungen gegeben.

Etwas zur Organisation: Die Treffen beginnen um 13:00 Uhr. Eine kurze Kaffeepause zwischendurch und der Abschluss, ab etwa 17:30 Uhr, ist ein gemeinsamer Ausklang, für alle die noch Zeit haben, in einem nahegelegenen Restaurant.

Ansprechpartner

Sprecher:
Stephan Eschenbacher
Kontakt: rg-bayern@bvdnet.de

Erfahrungen austauschen

Anlaufpunkt für Mitglieder aus Berlin und den neuen Bundesländern

Gegründet im Mai 2007 ist die RG Ost die Anlaufstelle für am Erfahrungsaustausch interessierte BvD Mitglieder aus Berlin und den neuen Bundesländern.

Die Mitglieder der RG Ost treffen sich viermal im Jahr. Zwei bis drei dieser Treffen finden normalerweise in Berlin statt, mindestens ein Treffen wird jedes Jahr in einer anderen Stadt ausgerichtet. Die Treffen beginnen üblicherweise um 17:00 Uhr und haben eine Dauer von drei bis vier Stunden, es sei denn, die RG Ost Treffen werden mit einer anderen Aktivität kombiniert, wie zum Beispiel das letzte Treffen 2013.

Bei diesem Termin in Dresden hatte sich die Mitglieder der RG Ost zum anschließenden gemütlichen Besuch des Dresdner Striezelmarkts verabredet.

Entweder stehen die Treffen unter einem bestimmten Thema oder es geht ganz einfach nur um den Erfahrungsaustausch bzw. das Besprechen von Fallbeispielen. Unregelmäßig werden Fachreferenten eingeladen, es waren auch schon Vertreter von Aufsichtsbehörden Teilnehmer.

Seit 2007 hat sich die Regionalgruppe kontinuierlich vergrößert. Waren anfangs nur drei bis sieben Teilnehmer regelmäßig dabei, sind momentan über 30 Personen auf dem Verteiler, von denen durchschnittlich ca. 20 an den Treffen teilnehmen. Zwischen den Treffen gibt es regelmäßig Anfragen an die anderen Teilnehmer, die über den E-Mailverteiler und auch telefonisch direkt geklärt werden.

Vorbereitet werden die Treffen vom Sprecher der RG, der dabei regelmäßig von Mitgliedern der RG Ost vor Ort bei der Organisation unterstützt wird. Die Termine werden langfristig über die Webseite angekündigt. Die konkreten Einladungen mit der Agenda und den Informationen zum Treffpunkt werden immer ein bis zwei Wochen vor den jeweiligen Treffen versandt. Anmelden kann man sich über die BvD-Web-Site mit der Anmeldefunktion oder unter per E-Mail (siehe unten).

Ansprechpartner

Sprecher: Frank Spaeing
Kontakt: rg-ost@bvdnet.de

Neues Fachwissen entsteht

Details aus dem Datenschutz werden vertraulich behandelt

Die Regionalgruppe Süd des BvD trifft sich mit internen und externen Datenschutzbeauftragten zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion datenschutzrelevanter Spezialthemen drei Mal pro Jahr in Ulm. Derzeit sind in dieser Gruppe 32 aktive BvD-Mitglieder registriert.

Basierend auf einer regelmäßigen Teilnahme und der verbindlichen Verschwiegenheit sind alle BVD-Mitglieder zur aktiven Mitarbeit in der Arbeitsgruppe aufgefordert. So entsteht ein Fachwissen zum Datenschutz in unterschiedlichsten Sachgebieten.

Ergänzt werden diese Treffen durch Gastvorträge von ReferentenInnen aus Unternehmen oder Aufsichtsbehörden. Themenschwerpunkte der Treffen entstehen durch Fragestellungen oder durch Beiträge der TeilnehmerInnen aus unterschiedlichsten Bereichen und Unternehmensstrukturen.

So setzt sich diese Gruppe aus Datenschutzbeauftragten aus Einzelunternehmen, KMUs bis zu weltweit agierenden Konzernen in den Branchen EDV-Dienstleistern, Maschinenbau, Personaldienstleistungen, Rechtsanwaltskanzleien oder Gesundheits- und Sozialwesen zusammen.

Im Interesse von BvD-Mitgliedern werden auch Themen für den Berufsverband zur Nutzung und zur Veröffentlichung bearbeitet. So entstand beispielsweise die schriftliche Verpflichtung zur Verschwiegenheit als verbindliches Element der Vertraulichkeit der Treffen. Diese wird inzwischen von vielen anderen Gruppen des BvD übernommen. So können Details im Datenschutz, in Berichten zusätzlich anonymisiert, dargestellt und lösungsorientiert bearbeitet werden.

Die Regionalgruppe Süd wurde 2007 gegründet und hat inzwischen mehr als 20 Treffen durchgeführt. Aufgrund ständig wachsender Teilnehmerzahlen gingen inzwischen andere Regionalgruppen in Bayern und in Baden aus der Gruppe hervor.

Ansprechpartner

Sprecher: Ulrich Ilgner
Kontakt: rg-sued@bvdnet.de

Vortrag mit Diskussionsrunde

Informative Treffen in der Mitte Deutschlands

Die Regionalgruppe Mitte wurde am 24.04.2007 als Regionaltreffen Mitte von vier BvD-Mitgliedern gegründet und zählt somit zu den ältesten regionalen Gruppen des Berufsverbands. Heute sind 30 interne und externe Datenschutzbeauftragte auf der Mitgliederliste zu finden, wobei die Teilnehmerzahlen bei den Treffen zwischen 12 und 20 schwanken.

Die Regionalgruppe Mitte des BvD trifft sich in der Regel am ersten Donnerstag im Quartal um 17:30 Uhr, wobei natürlich Ferientermine berücksichtigt werden. Die Gruppentreffen werden meist durch einen Fachvortrag oder ein Impulsreferat eines Mitgliedes zu einem im Vorfeld vereinbarten aktuellem Thema eröffnet.

In der anschließenden Diskussionsrunde werden verschiedene Aspekte und Sichtweisen ausgelotet. Den Abschluss bildet ein reger Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern über Themen des Datenschutzalltages, bevor das Treffen gegen 21 Uhr in entspannter Runde ausklingt.

Traditionell wird zum Herbsttreffen die Aufsichtsbehörde eingeladen und um einen Beitrag zu einem spezifischen Fachthema zu gebeten. Diese Treffen finden in der Regel in Wiesbaden oder Mainz statt und beginnen bereits um 16:00 Uhr. Ansonsten finden die Treffen an verschiedenen Lokalitäten im Rhein-Main-Gebiet statt, wobei sich die Teilnehmer als freiwillige Ausrichter abwechseln.

Das letzte Treffen fand im April 2014 in der Bundesnetzagentur in Mainz statt. Die nächsten Treffen finden am 03.07.2014 in Seeheim-Jugenheim und am 16.10.2014 in Wiesbaden statt. Gäste und neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Um formlose Anmeldung für die Treffen wird gebeten.

Das Leitungsteam der RG Mitte wird im zweijährigen Turnus demokratisch gewählt.

Ansprechpartner

Sprecher: Roland Schäfer
Stellvertreter: Jan Alkemade, Manfred Schlitt
Kontakt: rg-mitte@bvdnet.de

Schwerpunkt für jedes Treffen

„Das Tor zum Datenschutz im Norden!“ stellt sich vor

Die Regionalgruppe Nord, mit durchschnittlich 23 Teilnehmern, trifft sich dreimal jährlich im Raum Hamburg. Die Treffen finden in Unternehmen statt, welche oft selbst die Dozenten zu interessanten Datenschutzthemen stellen. Die Regionalgruppe hat sich u.a. auch das Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit mit den norddeutschen Datenschutz-Aufsichtsbehörden zu fördern. Aus diesem Grund laden wir regelmäßig Vertreter der Aufsichtsbehörden im Norden als Dozenten oder Teilnehmer ein, wie auch zu unserem nächsten Treffen am 05.06.2014 in Hamburg.

Für die Treffen werden im Kreis der Teilnehmer die jeweiligen Schwerpunktthemen definiert (wie z.B. Datenschutz in der Cloud, Auftragskontrolle, Videoüberwachung, etc.). Diese werden im Rahmen des RG-Nord-Treffens durch einen „Leuchtturm-Vortrag“ eines externen oder internen Referenten eingeleitet und im weiteren Tagesablauf, z.B. in Form von Arbeitsgruppen inhaltlich vertieft und diskutiert. Eine weitere Möglichkeit für das „Networking“ und den informellen Austausch im Kreis von Datenschutzexperten liefert unser Datenschutz-Stammtisch. Neben der Erarbeitung und Vermittlung von Inhalten können so auch Problemstellungen und Lösungsansätze aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Artikel werden von Bernd Sommerfeldt verfasst und koordiniert.

Durch die Regionalgruppe soll ein Netzwerk der Datenschutzbeauftragten im Norden aufgebaut und deren Zusammenarbeit gefördert werden. Die Teilnehmer profitieren gegenseitig von dem Wissen und den Erfahrungen der Kollegen. Hierdurch liefert die Regionalgruppe Nord auch einen wertvollen Beitrag für die gesetzlich geforderte Erhaltung und Weiterentwicklung der Fachkunde.

Gäste heißen wir in unseren Reihen immer herzlich willkommen.

Ansprechpartner

Sprecher: Peter Bodino
Stellvertreterin: Daniela Kirf-Busenbender
Kontakt: RG-Nord@bvdnet.de

Treffen an attraktiven Standorten

Referatsmitarbeiter von Landesdatenschutzbeauftragten zu Gast

Die Regionalgruppe Südwest wurde 2010 in Mainz gegründet und wendet sich an Mitglieder und Datenschutzinteressierte aus den Bundesländern Saarland, Rheinland-Pfalz, dem südwestlichen Hessen und dem nordwestlichen Baden-Württemberg. Die Treffen finden regelmäßig in Mainz (Herbst), Kaiserslautern und in der Vorderpfalz statt.

Bei den Treffen der Regionalgruppe Südwest werden unterschiedliche aktuelle Themen behandelt. Die Referenten kommen sowohl aus den Reihen der Mitglieder als auch aus externen Firmen. Außerdem haben wir zur fachlichen Bereicherung Referatsmitarbeiter eines Landesdatenschutzbeauftragten oder Rechtsanwälten eingeladen.

Über den Erfahrungsaustausch hinaus legt die Leitung der Regionalgruppe Wert auf attraktive Veranstaltungsorte, die sich auch durch die Unterstützung von Udo Theis (RG Mitte) finden.

Durchschnittlich werden die Treffen von 11 Mitgliedern besucht. Die angrenzenden Regionalgruppen sind Mitte, Baden und West.

Ansprechpartner

Sprecher: Christoph Heyn (Organisation)
Stellvertreter: Winfried Rau (Veranstaltungen)
Kontakt:
rg-suedwest@bvdnet.de

Basis- und Expertenwissen

Mitglieder halten Vorträge auf den Treffen der Gruppe

Die Regionalgruppe West des BvD e.V. gibt es seit dem Jahr 2006. Sie hat sich keine thematischen Schwerpunkte oder Ausrichtungen gegeben und ist Anlaufstelle sowohl für interne als auch für externe Datenschutzbeauftragte, vornehmlich für Mitglieder des BvD e.V. Sie ist aber auch für Gäste außerhalb des Verbandes offen.

Die Regionalgruppe bietet Besuchern die Möglichkeit, sämtliche sich im Datenschutzalltag ergebenden Fragestellungen offen und vertrauensvoll mit gestandenen Praktikern, Technikern sowie Juristen zu diskutieren.

Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen, die gerade auch für „Einsteiger“, das heißt für neue Datenschutzbeauftragte, von Interessen sind. Das sind regelmäßig auch Fragen, die gleichermaßen für langjährige Praktiker von Interesse sind.

Ebenso werden aktuelle Gesetzgebungsaktivitäten, Neuerungen im Bereich der Technik und Entwicklungen im BvD e.V. aufgegriffen.

Vor den Treffen der Regionalgruppe werden die Mitglieder nach Themen gefragt, die besprochen werden sollen. Weitere Themen können in der Sitzung eingebracht werden.

Es wird in der Regionalgruppe West darauf geachtet, dass auf jeder Sitzung ein oder zwei Kurzvorträge von Mitgliedern gehalten werden. Gelegentlich werden auch externe Vortragende zu den Treffen eingeladen.

Die Treffen der RG West finden überwiegend im Raum Düsseldorf/Mönchengladbach/Krefeld statt und es nehmen im Durchschnitt 10 Personen teil, wobei die Verteilung zwischen internen und externen Datenschutzbeauftragten ziemlich ausgeglichen ist.

Die Regionalgruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen. In jeder Sitzung wird der Folgetermin für die kommende Sitzung von den Teilnehmer gemeinsam festgelegt. Fragen zu Terminen und Treffen kann man an den Ansprechpartner der Regionalgruppe stellen.

Ansprechpartner

Sprecher: Michael Bock
Stellvertreter: Manuel Cebulla
Kontakt: rg-west@bvdnet.de

Experten entwickeln Unterrichtsunterlagen

Unterstützung für Dozenten der Initiative „Datenschutz geht zur Schule“

Im Jahr 2008 ist der AK Schule gegründet worden. Dieser hat die ehrenamtliche Tätigkeit einiger BvD Vorstände und BvD Mitglieder auf eine gemeinsame Basis gestellt.

Seitdem haben die Mitglieder des AKs die Unterlagen für Sensibilisierungsveranstaltungen erstellt, Pilotschulungen durchgeführt, die gesamten begleitenden Dokumente erarbeitet und organisatorische Aufgaben (unterstützt durch die AK Schule Assistenzstelle) übernommen.

Im Jahr 2010 nahmen dann die Anfrage von Schulen so sehr zu, dass den Mitgliedern des AK, die auch selbst an Schulen sensibilisierten, schnell klar wurde, dass

Deutschland
Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2011

Die DsgzS-Dozenten gehören teilweise dem AK Schule an. Hier wurden Dozenten in Berlin bei einem Aktionstag ausgezeichnet.

hier eine andere Lösung gefunden werden musste.

Deswegen wurde die Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ ins Leben gerufen, die seitdem die Sensibilisierungsaktivitäten des BvD an Schulen bündelt und bereits ausgezeichnet worden ist. Zu der Initiative finden Sie auch einen Beitrag in diesem Geschäftsbericht.

Der Arbeitskreis Schule hat sich dann wieder auf seine Kernkompetenzen konzentriert und entwickelt außerdem weiterhin die Unterlagen, die Vorträge, erarbeitet neue Konzepte, leistet Lobbyarbeit und unterstützt die Dozentinnen und Dozenten der Initiative bei ihrer Tätigkeit.

Hierzu führen die Mitglieder regelmäßige Telefonkonferenzen durch (üblicherweise einmal pro Monat) und es finden zwei Mal im Jahr bundesweit Vor-Ort-Treffen statt. Diese Treffen begleiten dann, wenn möglich, Vorträge von Fachleuten ähnlicher Initiativen oder anderen Akteure im Bereich der Jugendsensibilisierung.

Wer im AK Schule mitarbeiten und an den regelmäßigen Treffen teilnehmen möchte, wendet sich bitte an die Leitung des AK. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass neue Mitglieder nur aufgenommen werden, wenn sie nach Dafürhalten der AK Mitglieder für „Datenschutz geht zur Schule“ einen Mehrwert bringen können. Es geht bei der Arbeit des AK ausdrücklich nicht um Erfahrungsaustausch oder Fortbildung, sondern nur um die Unterstützung der Initiative.

Der AK Schule trifft sich regelmäßig mit den Dozenten der Initiative DsgzS, um Unterrichtsmaterialien zu aktualisieren.

Kontaktdaten

Zuständiges Vorstandsmitglied: Rudi Kramer
Sprecher: Frank Spaeing
Kontakt: ak-schule@bvdnet.de

Anregungen zu Verbesserungen

AK Recht beschäftigt sich unter anderem mit der EU-DSGVO

Der Arbeitskreis Recht erarbeitet Vorschläge zur praxisgerechten Umsetzung geltender Vorgaben im Datenschutz. Darüber hinaus gibt er konkrete Anregungen zur Verbesserung des Datenschutzes.

Im Jahr 2013 hat der Arbeitskreis folgende Themen behandelt und beraten:

- Regelungen zum Beschäftigtendatenschutz noch 2013?
- EU-Datenschutz Grundverordnung insbesondere zu dem Arbeitnehmerdatenschutz, den Voraussetzungen der Bestellung und Aufgaben des betrieblichen Datenschutzbeauftragten,
- die Rechtsstruktur der EU-DSGVO im Unterschied zu einer EU-Richtlinie mit der Beratung eines Artikels für die BvD-News Sept. 2013 verfasst von Dr. Britta Mester (CvO Universität Oldenburg, Mitherausgeberin Datenschutz und Datensicherheit)
- EU DSG-VO: Gemeinsame Verarbeitung in den Unternehmen
- Big Data
- Schadensersatzansprüche nach dem BDSG und wegen Persönlichkeitsrechtsverletzungen
- Checklisten zu den möglichen Veröffentlichungen der AKs auf den Webseiten des BvD
- der von BvD und GDD entwickelte neue Datenschutzstandard „DS-BvD-GDD-01“, dessen Inhalt und Bedeutung sowie dessen wirtschaftliche Voraussetzungen der Auditierung für die BvD-Mitglieder und ihre finanziellen Belastungen und Vorleistungen für die DSZ GmbH

Die Treffen, mit durchschnittlich neun Teilnehmern, fanden 2013 in Kassel, München, Saalfeld, Kiel und Nürnberg statt.

Der AK Recht sucht Mitstreiter, die sich einbringen möchten.

Ansprechpartner

Sprecher: Norbert Warga
Stellvertreter: Peter Deckers
Kontakt: ak-recht@bvdnet.de

Von aktiver Teilnahme profitieren

Ärztliche Schweigepflicht sorgt für besondere Herausforderungen

Im medizinischen Bereich gibt es nahezu ausschließlich personenbezogene Daten - sogar sog. „besondere Arten personenbezogener Daten“. Oftmals werden technische und organisatorische Probleme auf „den Datenschutz“ geschoben, obwohl die ärztliche Schweigepflicht nach §203 StGB viel höhere Hürden aufstellt. Diese besonderen Hürden, sowie die besondere Art der Daten stellt uns Datenschutzbeauftragte auch vor besondere Fragestellungen.

Interne und externe Datenschutzbeauftragte aus Krankenhäusern, Laboratorien, Arztpraxen und anderen medizinischen Einrichtungen haben sich im AK Medizin zusammengeschlossen, um die Fragen des medizinischen Datenschutzes zu diskutieren und Erfahrungen miteinander auszutauschen. Entwickelt werden Arbeitshilfen und Stellungnahmen zu Datenschutzthemen in der Medizin. Bei den Treffen gibt es interessante Fachvorträge unserer Mitglieder oder externer Gäste: Damit profitieren unsere Mitglieder durch die aktive Beteiligung aller Teilnehmer voneinander. Schwerpunkte waren bisher u.a. die Auseinandersetzung mit der „Orientierungshilfe Krankenhausinformationssysteme“, Auftragsdatenverarbeitung in der Medizin, der Umgang mit Anfragen zu Auskünften sowie die geschützte Kommunikation in der Behandlungskette. Die aktuellen Herausforderungen aus den Bereichen Telemedizin, elektronische Gesundheitskarte, integrierte Behandlungsformen, mobile Geräte etc. sorgen neben den alltäglichen Fragestellungen für weitere spannende Themen im Arbeitskreis.

Der AK Medizin hat ca. 25 Teilnehmer, die sich drei Mal pro Jahr an 1-2 Tagen treffen, davon einmal traditionell im Rahmen der BvD-Verbandstage.

BvD-Mitglieder, die im Bereich Datenschutz im medizinischen Umfeld, z.B. in der Gesundheitsversorgung, bei Herstellern medizinischer Geräte oder Softwaresysteme, im Versicherungswesen oder in der Leistungsvergütung tätig sind, können durch eigene aktive Teilnahme von der Arbeit des AK profitieren.

Treffen des AK in Berlin.

Ansprechpartner

Sprecherin: Barbara Stöferle
Stellvertreter: Jan Alkemade, Dr. Bernd Schütze
Kontakt: ak-medizin@bvdnet.de

Kundendatenschutz und mehr

Treffen findet dreimal jährlich an jeweils zwei Tagen statt

Der Arbeitskreis trifft sich dreimal jährlich an zwei Tagen (Freitag und Samstag) mit durchschnittlich ca. 21 Teilnehmern an unterschiedlichen Orten. Die Treffen finden üblicherweise nahe an den Wohnorten der organisierenden AK-Mitglieder statt.

Für jedes Treffen wird von den AK Mitgliedern vorab ein aktuelles Schwerpunktthema zur ausführlichen Besprechung festgelegt. Am Freitagabend treffen sich die AK Mitglieder meistens zum gemeinsamen Abendessen.

Der AK Externe mit Thomas Kranig, Präsident des Bayerischen LfD (mit roter Krawatte).

In den letzten zwei Jahren behandelte der AK Externe folgende Themen: Im Mai 2012 war der Schwerpunkt „Kundendatenschutz“. Unser Treffen fand, wie jedes Jahr einmal, am Freitag nach dem Verbandstag, in Berlin statt.

Im September war der Themenschwerpunkt „Archivieren und Löschen“. Dazu trafen wir uns an einem exotischen Ort, dem Zoo in Leipzig. Ein weiterer Höhepunkt war das Abendessen in Auerbachs Keller. In Nürnberg waren die Themen des ersten Treffens 2013 u.a. Auftragsdatenverarbeitung, Datenschutzaudits, Trusted Cloud und Datenschutz in der Kanzlei. Am Freitagabend gab es vor dem gemeinsamen Abendessen eine Felsenkellerführung in der Nürnberger Unterwelt. Am zweiten Tag war dann das Schwerpunktthema „Compliance, Terror- und Korruptionsbekämpfung“.

Im April 2013 trafen wir uns wieder am Freitag nach dem Verbandstag in Berlin zu dem Themenschwerpunkt „Data Loss Prevention“. In Salzburg behandelten wir im September 2013 den „Konzerndatenschutz“. Außerdem haben wir einen Workshop mit Herrn Dr. König von der Datenschutzkommission Wien durchgeführt. Am Freitagabend gab es eine Stadtführung und der Abend endete dann im „Stiftskeller St. Peter“.

Im März 2014 traf sich der AK Externe in Neu-Ulm; Themenschwerpunkte waren zum einen der „Code of Conduct in der Versicherungswirtschaft“ und „der aktueller Stand der EU-DSGVO“.

Ansprechpartner

Sprecherin: Christine Nottrott-Charlton
Stellvertreter: Frank Spaeing, Thomas Spaeing
Kontakt: ak-externe@bvdnet.de

Fachlicher Austausch im Bereich der sozialen Arbeit

Datenschutzrelevante Regelungen für sogenanntes Leistungsdreieck

Der Arbeitskreis Soziale Einrichtungen im BvD beschäftigt sich insbesondere mit den bereichsspezifischen Vorschriften bei nicht-öffentlichen Einrichtungen im Bereich der sozialen Arbeit. Im Vordergrund stehen der fachliche Austausch der Mitglieder untereinander sowie die Betrachtung der in einem sozialrechtlichen Leistungsdreieck (Leistungsträger, Leistungserbringer, Leistungsempfänger) anzuwendenden datenschutzrelevanten Regelungen.

Soziale Einrichtungen sind oft als sog. Leistungserbringer tätig. Sie werden teilweise direkt von Sozialleistungsträgern (Kostenträger) zur Durchführung bestimmter Aufgaben betraut. Die soziale Einrichtung hat dann das sog. „verlängerte Sozialgeheimnis“ zum Schutz des Leistungsempfängers (Betroffener i.S.d. BDSG) zu wahren. In vielen sozialen Leistungsbereichen (z.B. Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Arbeitsförderung) hat der Leistungserbringer als verantwortliche Stelle i.S.d. BDSG Vorschriften des SGB sowie Anforderungen aus anderen bereichsspezifischen Gesetzen zu beachten, die den Datenschutz direkt oder indirekt betreffen.

Zu beachten ist in sozialen Einrichtungen zudem, dass immer „besondere Arten personenbezogener Daten“ verarbeitet werden und dass eine Vielzahl von Beschäftigten die Verschwiegenheitspflicht gem. § 203 StGB zu wahren hat. Die Datenschutzbeauftragten, die in sozialen Einrichtungen tätig sind, haben somit eine Vielzahl spezieller Fragestellungen – insbesondere unter Beachtung des SGB - zu bearbeiten.

Als zentrale Aufgabe hat sich der AK Soziale das Ziel gegeben, die für die einzelnen sozialen Leistungsdreiecke (z. B. Behindertenhilfe) zu berücksichtigten datenschutzrelevanten Anforderungen zu recherchieren und zusammen zu stellen. Von allen Mitgliedern des AK Soziale wird dabei eine aktive Teilnahme erwartet. Derzeit gibt es acht Mitglieder. Weitere aktive Mitglieder sind willkommen. Die Arbeitstreffen finden 3 – 4 Mal pro Jahr an einem Tag von ca. 09:30 – 17:00 Uhr statt.

Ansprechpartner

Sprecherin: Ilse Römer
Kontakt: ak-sozial@bvdnet.de

Datenschutz im Web 2.0

Arbeitskreis hat BvD Blog installiert – abrufbar über www.bvdnet.de

Informationelle Selbstbestimmung ist und bleibt auch in Zeiten der sozialen Vernetzung einer der elementarsten Grundsätze. Beim AK Social Media dreht es sich rund um den Datenschutz im Web 2.0.

Via RSS-Feed kann man bequem unter www.bvdnet.de den Blog abonnieren.

Zum BvD-Blog gelangt man über den Link oben rechts auf jeder Seite. Auf der Startseite sind jeweils die letzten fünf Blogbeiträge dargestellt.

Nach seiner Gründung 2012 standen zunächst Themen wie Wikipedia und allgemeine Social Media Richtlinien im Mittelpunkt der Tätigkeit. Im letzten Jahr entstand der BvD Blog, der seitdem von den Mitgliedern des AK Social Media gepflegt wird. 2013 fand ein sehr ergiebiges Arbeitstreffen in Fulda statt. Außerdem trafen sich die derzeit sieben AK Mitglieder regelmäßig in Telefonkonferenzen und mit Hilfe datenschutzkonformer Social Media Tools.

Das neue AK Mitglied Olav Seyfarth begleitet die Einführung eines Kolaborationstools für den BvD.

Ansprechpartner

Sprecher: Sven Henze
Kontakt:
ak-socialmedia@bvdnet.de

Standard für Auftragsdatenverarbeitung

Auditoren-Ausbildung entwickelt, Zertifizierungsgesellschaft gegründet

BvD und GDD haben im Jahr 2012 beschlossen, die Initiative zur Entwicklung eines Datenschutzstandards zu ergreifen. Hintergrund sind zum einen die zu erwartenden Entwicklungen im Zusammenhang mit der EU-Datenschutzgrundverordnung. Zum andern ist die Auditlandschaft im Bereich Datenschutz uneinheitlich und intransparent. Deshalb wurde der Standard DS-BvD-GDD-01 erarbeitet, der sich auf die komplexen Anforderungen, die sich § 11 Abs. 2 BDSG ergeben, bezieht. Dann wurde ein auf dem Standard basierendes Siegel entwickelt.

Ausgangspunkt für die beiden Verbände war ferner die Nachfrage nach konkreten Anhaltspunkten, wie in der Praxis eine Auftragsdatenverarbeitung gesetzeskonform ausgestaltet sein sollte. Insbesondere stellten sich die Fragen,

- welche Datenschutzpflichten muss ein Auftragnehmer erfüllen und
- welche Prozesse und Managementsysteme benötigt er dafür.

Weiterhin gab es das Bedürfnis im Markt, die Kontrollkosten im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung zu senken. BvD eV. und GDD e.V. entwickelten den Datenschutzstandard DS-BvD-GDD-01 und dass zugehörige Siegel.

Als neutrale Zertifizierungsstelle wurde von BvD und GDD die DSZ Datenschutz Zertifizierungsgesellschaft mbH gegründet.

Das Siegel, beruhend auf dem Standard DS-BvD-GDD-01, unterscheidet sich von anderen Datenschutzsiegeln in wesentlichen Punkten: Die Prüfung basiert auf einem öffentlich zugänglichen Standard, die Prüfberichte sind öffentlich zugänglich und der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen (LDI NRW) befürwortet die zugrunde liegende Gesamtkonzeption aus Standard und Zertifizierungsablauf. Der Beschluss des Düsseldorfer Kreis vom 25./26. Februar 2014 „Modelle zur Vergabe von Prüfzertifikaten, die im Wege der Selbstregulierung entwickelt und durchgeführt werden“ zeigt, dass der Standard sich an die von den deutschen Aufsichtsbehörden aufgestellten Anforderungen hält.

Der BvD führt die zur Siegelerteilung erforderlichen Schulungen durch. Die bereits stattgefundene Schulung verdeutlicht, dass das bewährte BvD-Konzept aus kompetenten Referenten, begrenzter Teilnehmerzahl und angenehmen Räumlichkeiten auch hier funktioniert: Die ersten zertifizierten Auditoren sind auf dem Markt. Hinzu kommen Teilnehmer, die sich auf hohem Niveau fortbilden wollen und auf die Zertifizierung verzichten.

Der Standard ist so angelegt, dass er weiterentwickelt wird. Dazu wird eine verbandsübergreifende Projektgruppe eingerichtet werden.

Die Datenschützer

Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.

Budapester Straße 31 • 10787 Berlin

Tel: 030 . 26 36 77 60 • Fax: 030 . 26 36 77 63

Internet: https://www.bvdnet.de • E-Mail: bvd-gs@bvdnet.de

Geschäftsbericht 2012-2014

Redaktion

Vorstand: Thomas Spaeing (V.i.S.d.P.), Jürgen Hartz, Dr. Jens Eckhardt, Thomas Floß, Rudi Kramer, Stefan Staub

Leitung der Geschäftsstelle (Claudia Melcher)

Mitarbeit: Claudia Seilert, Michael Braun

Lektorat: Claudia Melcher, Frank Spaeing

Fotos & Grafiken: BvD e.V., Fotolia, Medienhaus Waltrop

Satz & Layout: Medienhaus Waltrop • www.medienhaus-waltrop.de

Stand: Mai 2014

Deutschland
Land der Ideen

Ausgewählter Ort 2011